

Einbindung von Stakeholdern

Stakeholder	Themen	Medium / Umsetzung	Beispiele
Lieferanten	Anforderungen (Umwelt & Soziales); Selbstverpflichtungen	Zertifizierungen, Standards, Selbstauskünfte	jährliche Lieferantengespräche bzw. Lieferantenbesuche, Unterstützung bei der Umsetzung von STeP/MIG, jährliche Selbstauskünfte
	Preispolitik	direkter Dialog	
	Produktinformationen	Website	
Kunden	Anforderungen (Umwelt & Soziales); Selbstverpflichtungen	Zertifizierungen, Standards	jährliche Kundengespräche
	Preispolitik	direkter Dialog	
	Produktinformationen	Website	
Mitarbeiter	Nachhaltigkeit	in-house Schulungen	Betriebsversammlungen, regelmäßige BR Sitzungen, in-house Schulungen im Vertrieb
		Website / Nachhaltigkeitsbroschüre	
	Personalentwicklung	Social Media	
	Arbeitsbedinungen	Betriebsrat	
		Intranet / Schwarzes Brett	
Behörden	Gesetzliche Vorgaben	Zertifizierungen, Standards	Vorbereitung auf CSRD: Teilnahme an Seminaren und Arbeitskreisen, veranstaltet u.a. vom Textilverband
		Mitglied in div. Verbänden	
		Arbeitsgruppen	
		Seminare / Webinare	

Thema	Maßnahme	Erwartung	Lernerfahrung
Code of Conduct	Übergabe an alle direkten Geschäftspartner mit der Bitte um Anerkennung durch Unterschrift	Anerkennung & Unterzeichnung durch direkte Geschäftspartner	CoC wird häufig nur zum Teil anerkannt, teilweise direkte Lieferantengespräche nötig um die Lieferanten davon zu überzeugen
Chemikalien Anforderungen	Umsetzung vom Chemikalienmanagement in den Lieferketten	Umsetzung und Mitarbeit an den Chemikalieninventaren	Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass die Lieferanten deutlich mehr Zeit benötigen um die Anforderungen umzusetzen
Beschwerdesystem	das eigene Beschwerdesystem wurde weiterhin überwacht und der Ablauf weiter ausgearbeitet um die Bearbeitung zu vereinfachen	Gruppenübergreifende vereinheitlichung der Bearbeitung	Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass der Beschwerdemechanismus oft falsch verstanden wurde und Beispielsweise persönliche Animositäten z.B. Führungsstil diskutiert wurden. Der Beschwerdemechanismus wurde inzwischen klar definiert

Risiken	Maßnahmen/Lösungsansatz
Umweltschutz, Ressourceneinsatz & Fasern	Zur Verbesserung der Umwelt- und Arbeitsbedingungen in der textilen Kette, bevorzugen wir zum Beispiel den Einsatz von nachhaltig angebauter Baumwolle und recycelten Materialien. Hierzu dienen strikte Zertifizierungen, die eine Rückverfolgung bis auf Faserebene erlauben. Als effektiven Lösungsansatz verwenden wir hierzu die Textilsiegel OCS (Organic Cotton Standard) und GRS (Global recycled Standard) , um weitgehend allen negativen Umweltauswirkungen entgegen zu wirken.
Chemikalieneinsatz und Abwasser	Für uns ist das Label Made in Green by Oeko-Tex ein Garant für schadstoffgeprüfte Materialien, die in umweltfreundlichen Betrieben und an sicheren und sozialverträglichen Arbeitsplätzen produziert wurden. Voraussetzung ist, dass alle Textilien den Standard 100 by Oeko-Tex erfüllen und die Produktionsstätten nach dem Sustainable Textile Production (STeP) by Oeko-Tex zertifiziert sind. Durch Made in Green by Oeko-Tex stellen wir eine hohe Transparenz sicher, da anhand einer Produkt-ID sich die Produktionsbetriebe und –länder nachverfolgen lassen.
Arbeitszeit / Überstunden / Zwangsarbeit	Unabhängige Zertifizierungen wie z.B. Amfori BSCI , bieten uns ein zuverlässiges Kriterium zur Einschätzung, ob Lieferanten unsere Werte teilen. Durch regelmässige Lieferantenbesuche vor Ort und Einsicht in die BSCI-Audit-Berichte, ist der direkte Austausch mit unseren Produktionspartnern sicher gestellt, wodurch Verbesserungen im Bereich "soziales" persönlich diskutiert werden können. Um unserer Verantwortung in der Lieferkette nachzukommen ist die Installation eines Beschwerdemechanismus in unseren Konfektionsbetrieben verpflichtend. Dafür haben wir intern einen Prozess aufgesetzt, der unseren Umgang mit eingehenden Beschwerden definiert. Um sicherzustellen, dass in der weiteren Lieferkette auch die Möglichkeit zu anonymen Beschwerden besteht, werden jährlich self-assessments erhoben.